

KOBLENZ

Et get noch Ehrlichkeit

-ar- Ihre Tasche mit Portemonnaie, Bargeld, Papieren und Handschuhen verlor dieser Tage eine Koblenzerin in der Schützenstraße vom Fahrrad. Erst daheim in ihrer Wohnung bemerkte sie den Verlust. Eine Stunde später klingelte es an der Tür. Draußen stand ein Herr und brachte Tasche nebst Inhalt zurück. Darüber hat sich die Verliererin so gefreut, daß sie glaubte, dies sei mitteilenswert; denn: „Man ist selbst schon gewillt zu sagen, die Leute seien schlecht!“ Unsere Koblenzerin jedenfalls hat sich gern vom Gegenteil überzeugen lassen.

„Et get noch Ehrlichkeit“, meint auch Mundartdichterin Katharina Schaaf.

Einem Besuch im Fundbüro verdankt sie diese Erkenntnis und verdanken wir folgende Verse:

„Klau on Klemm“ es en bekannte
Firma onsrer Wohlstandszeit.
Außer der gefährlich Bande,
get et och noch Ehrlichkeit.

Dat kann jederzeit bewaise
onser städtisch Fundbüro.
Brave Leut aus alle Kreise,
gewe ab do Strömp on Schoh,

Mäntel, Tasche, Uhre, Kleider,
Geldscheine och dann on wann,
Brelle, Schürme, on su weiter,
die se hei gefonne han.

Dä Verlerer doht sich freue,
zollt dem Finder Lob, Lohn, Dank.
Oft bleibt su en Fund och leiße,
föllt em Büro Desch on Schrank.

Mancher gieht sein Zeug zwar soche,
iwerall on näjenswo.
Dobei brauch ä nur zu froche
einmol an beim Fundbüro.

Dann ginge imm off die Licher
iwer sein Vergeßlichkeit,
doch ä kimmt net off dä Trichter,
dat et get noch Ehrlichkeit.

26.3.71 Kelt. Schopf